

# Stadt Bad Rappenau

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 25.05.2023 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr  
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

### Anwesend sind:

#### Vorsitzender

Sebastian Frei

#### Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Ulrich Feldmeyer

Gabriela Gabel

Beate Gaugler

anwesend ab 18:06 Uhr, TOP 1.4 Ö

Elke Haas

Jan Hemmer

Jochen Hirschmann

Sonja Hoher

Sven Hofmann

Michael Jung

entschuldigt

Ralf Kälberer

Ralf Kochendörfer

unentschuldigt

Anne Silke Köhler

Jan Kulka

Reinhard Künzel

anwesend ab 18:03 Uhr, TOP 1.2 Ö

Tobias Lang

entschuldigt

Bertram Last

Dr. med. Christian Matulla

Robin Müller

Lothar Niemann

Alexandra Nunn-Seiwald

Gordan Pendelic

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Harald Scholz

Dr. med. Lars Schubert

Klaus Senghaas

Anika Störner

Gundi Störner

Birgit Wacker

Martin Wacker

entschuldigt

Rüdiger Winter

Presse

Eva Goldfuß-Siedl

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Christian Bender

Roland Deutschmann

Wolfgang Franke

André Göldenboth

Tanja Schulz

Birgit Stadler

Gäste

Marcel Mayer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 16.05.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 28 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Sven Hofmann und Sonja Hoher benannt.

# Sitzung des Gemeinderates

## - öffentlich -

Folgende

### Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
  - 1.1. Annahme von Spenden
  - 1.2. Information: Zuwendung aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg für die Änderung- und Erweiterungsmaßnahmen in der Babstadter Str. 2
  - 1.3. Information: Zuwendung vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms 2023 für die Sanierung des Wellenbeckens im Freibad RappSoDie
  - 1.4. Feuertreppe bei der Flüchtlingsunterbringung im Dominikaner, Babstadter Str. 23, 74906 Bad Rappenau
  - 1.5. Anfrage: Einführung einer Satzung gegen übermäßige Wasserentnahme
  - 1.6. Sachstandsanfrage zur städtischen Förderung von Photovoltaik Anlagen
  - 1.7. Anfrage zur Einführung einer Verpackungssteuer
2. Anfragen der Bürger
  - 2.1. Sachstandsanfrage zum Parkplatz in der Salinenstraße
  - 2.2. Sachstandsanfrage zum Neubau des Feuerwehrhauses in Bad Rappenau
  - 2.3. Kostenpflichtige Parkplätze in Bad Rappenau und den Ortsteilen
  - 2.4. Tempo 30 in Zimmerhof
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024-2028  
hier: Vorschlagsliste der Gemeinde nach § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) 048/2023

- 5. Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" 047/2023
- 6. Radwegführung Siegelsbacher Straße in Bad Rappenau hier: Maßnahmenbeschluss nach Förderzusage 054/2023
- 7. Umrüstung von zwei städtischen Liegenschaften in der Kernstadt von Gas auf Fernwärme hier: Rathaus, Kirchplatz 4 und Biomarkt, Kirchplatz 24 in Bad Rappenau 055/2023
- 8. Bebauungsplan „Taubenloch Erweiterung“ als Gartenland-erweiterung für die bestehenden Wohngebiete „Taubenloch und Taubenloch II“ in Bad Rappenau Zimmerhof hier: Aufstellungsbeschluss, Zustimmung zum Planentwurf und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie den Trägern öffentlicher Belange 049/2023

**1.) Mitteilungen und Verschiedenes**

Verteiler:  
20.1.1 E

**1.1.) Annahme von Spenden**

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spenden zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Privatperson	150,00 €	08.05.2023	Spende für die Jugendfeuerwehr Abt. Süd

Einstimmig.

Verteiler:  
10.1.1 K  
20.1.1 K  
40.1.1 K  
30.1.1 K

**1.2.) Information: Zuwendung aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg für die Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der Babstadter Str. 2**

Hauptamtsleiter Franke informiert das Gremium darüber, dass das Land Baden-Württemberg für die Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der Babstadter Str. 2 eine Zuwendung im Rahmen des Landesförderprogramms „Wohnraum für Geflüchtete“ (VwV-WoGeflüchtete) i.H.v. insgesamt 108.630,00 € bewilligt hat.

---

Verteiler:  
10.1.1 K  
20.1.1 K  
40.1.1 K

**1.3.) Information: Zuwendung vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms 2023 für die Sanierung des Wellenbeckens im Freibad RappSoDie**

Hauptamtsleiter Franke informiert das Gremium darüber, dass das Regierungspräsidium Stuttgart für die Sanierung des Wellenbeckens im Freibad RappSoDie eine Zuwendung aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg i.H.v. 515.990,00 € im Zeitraum vom 04.05.2023 – 30.06.2024 bewilligt hat.

---

Verteiler:  
40.1.1 K

**1.4.) Feuertreppe bei der Flüchtlingsunterbringung im Dominikaner, Babstadter Str. 23, 74906 Bad Rappenau**

Stadtrat Rüdiger Winter bedankt sich bei der Verwaltung für das Abhängen der Feuertreppe beim ehemaligen Dominikaner. Nun störe diese Treppe die Umgebung etwas weniger.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

**1.5.) Anfrage: Einführung einer Satzung gegen übermäßige Wasserentnahme**

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Anregung an die Stadtverwaltung weiter:

„Der letzte April war bzgl. des Niederschlags außergewöhnlich. So viel hat es seit 15 Jahren nicht mehr geregnet. Die Wissenschaft geht davon aus, dass es eher so wie letzte Jahr wird. Und da sah es mit der Wasserversorgung im April / Mai gar nicht so gut aus.“

Herr Freygang von der Mühlbachgruppe hat letztes Jahr im Gemeinderat darüber berichtet. Die Speicher waren ziemlich leer und wir waren kurz vor einer Rationierung des Trinkwassers. Zu wenig Wasser ist dann nicht nur ein Problem für die Feuerwehr.

Untereisesheim hat kürzlich eine Satzung zum Wassersparen verabschiedet, die dann im Notfall zum Einsatz kommen soll.

Wir denken, sowas wäre auch für Bad Rappenau sinnvoll. Damit können sich alle rechtzeitig darauf einstellen, was auf sie zukommt.“

Der Vorsitzende sichert die Weitergabe der Informationen an die Verwaltung zu.

---

Verteiler:  
20.1.1 K

### **1.6.) Sachstandsanfrage zur städtischen Förderung von Photovoltaik Anlagen**

Stadtrat Klaus Ries-Müller erkundigt sich nach dem Sachstand der Photovoltaik Förderung wie folgt: „Für die Photovoltaikförderung wurden im Haushalt 25000.- Euro bereitgestellt. Davon 15000.- Euro für die Förderung von Balkonmodulen und 10000.- Euro für die Förderung von Dachanlagen. Uns würde interessieren, ob die Gelder schon vergeben sind? Wie stark war das Förderprogramm überzeichnet? D. h. wie viele Anfragen mussten abgelehnt werden? Vielleicht wäre hier eine Mitteilung im Mitteilungsblatt möglich.“

Klimaschutzmanager Göldenboth teilt hierzu mit, dass die Förderung für Aufdachanlagen relativ schnell vergeben werden konnte und bei den Balkonmodulen 45 Bewerber vorliegen. 10 davon mussten abgelehnt werden, einige sind bereits schon bewilligt worden. 4700,00 € stehen noch zur Verfügung. Die Förderung wird seiner Meinung nach sehr gut angenommen.

---

Verteiler:  
20.1.1 K

### **1.7.) Anfrage zur Einführung einer Verpackungssteuer**

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt folgende Anregung an die Stadtverwaltung weiter:

„Aktuell (24.5.2023) hat das Bundesverwaltungsgericht die Einführung einer Verpackungssteuer für rechtmäßig erklärt. D. h. Städte dürfen eine Abgabe für Einwegbehälter verlangen. Seit 2022 werden in Tübingen zum Beispiel 50 Cent für Einweggeschirr fällig.

Selbst der Dehoga-Vorsitzende (Verband für Hotellerie und Gastronomie) in Tübingen hat – nach anfänglicher Skepsis - die Abgabe befürwortet. Es zeigt sich, dass die aktuelle Regelung einer freiwilligen Einführung von Mehrwegbehältnissen nicht funktioniert. D. h. dass die Müllmenge nicht reduziert wird.

Die Einwegverpackungen führen zu einer Vermüllung im öffentlichen Raum, wie in unseren Parkanlagen, was wieder zu Kosten für die Müllbeseitigung führt.

Wir bitten die Einführung einer Verpackungssteuer in Bad Rappenau zu prüfen.“

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass er immer wieder überrascht von derartigen Vorschlägen sei, bei welchen man den Verkäufer besteuert, wenn man möchte, dass der Käufer keinen Verpackungsmüll in die Umwelt entsorgt. Über eine derartige Steuer gab es bereits vor Gericht viel Kritik. Sollte man ein derartiges Vorgehen umsetzen, müsste man fast alles besteuern. Die Bürger auf einen bewussteren Umgang mit Müll hinzuweisen, sei in diesem Bereich zielbringender. Die Einführung einer solchen Satzung wird dennoch überprüft.

---

## 2.) Anfragen der Bürger

---

Verteiler:  
50.1.1 K

### 2.1.) Sachstandsanfrage zum Parkplatz in der Salinenstraße

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Sachstand der Sanierung des Salinenparkplatzes.

Stellvertretender Tiefbauamtsleiter Bender teilt mit, dass die Ausschreibungsunterlagen gestern angekommen seien und morgen hochgeladen werden würden. Der Parkplatzausbau soll dieses Jahr noch beginnen, realistisch sei ein Beginn nach den Sommerferien.

---

Verteiler:  
40.1.1 K

### 2.2.) Sachstandsanfrage zum Neubau des Feuerwehrhauses in Bad Rappenau

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Sachstand der Grundstücksfindung für den Neubau des Feuerwehrhauses Abteilung Süd.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Stadtverwaltung sich nach wie vor in Verhandlungen bezüglich des Erwerbs eines Grundstücks befindet. Die Flächenauswahl sei nicht so groß und Lage und Größe sind für die Feuerwehr von bedeutender Wichtigkeit. Ein zeitliches Ende in Hinsicht auf Verhandlungen liegt noch nicht vor.

---

Verteiler:  
30.1.1 K

### 2.3.) Kostenpflichtige Parkplätze in Bad Rappenau und den Ortsteilen

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob eine Parkplatzordnung oder kostenpflichtige Parkplätze in Bad Rappenau in Aussicht stehen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diesbezüglich kein Beschluss gefasst wurde oder ein Vorschlag aus dem Gremium kam. Die kostenlosen Parkplätze würden auch die Innenstadt beleben, wenn Bürger dort nah, zeitlich begrenzt und kostenlos parken können. Lediglich im Kurgebiet sind nach wie vor kostenpflichtige Parkplätze vorgesehen.

---

Verteiler:  
30.1.1 K

#### **2.4.) Tempo 30 in Zimmerhof**

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob eine Einführung von Tempo 30 im Ortsteil Zimmerhof möglich wäre.

Der Vorsitzende erläutert, dass es für die Einführung von Tempo 30 aktuell eine von zwei möglichen Voraussetzungen benötigt. Entweder müssen in der Straße Schulen, Kindergärten oder Altenheime vorhanden sein oder die Voraussetzungen für den Lärmschutz erfüllt sein. Für den Lärmschutz werden Messungen und Berechnungen vorgenommen, die dann die Einführung von Tempo 30 erlauben oder ablehnen. Durch Zimmerhof fahren nach den aktuellen Richtlinien nicht genügend Fahrzeuge, um Tempo 30 aufgrund von Lärmschutz einführen zu können. Da die politische Lage sich diesbezüglich nicht zeitnah ändern wird, sind der Stadtverwaltung aktuell die Hände in Bezug auf die Geschwindigkeitsbegrenzung gebunden.

---

Verteiler:  
-/-

#### **3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse**

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- GR-Sitzung 27.04.2023
- TA-Sitzung 15.05.2023
- FVA-Sitzung 22.05.2023

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

---

Verteiler:  
30.1.1 E

#### **4.) Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024-2028 hier: Vorschlagsliste der Gemeinde nach § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 048/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erklärt sich Stadträtin Gundi Störner gem. §18 GemO für befangen und rückt in den Zuhörerbereich ab.

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:



1. Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme der in der beigefügten Liste genannten 32 Personen in die Vorschlagsliste für das Amt des Schöffen/der Schöffin für die Jahre 2024-2028.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Veröffentlichung zur Einsichtnahme in die Vorschlagsliste und anschließende Weiterleitung an das Amtsgericht Heilbronn zu veranlassen.
3. Der Gemeinderat nimmt vom weiteren Verfahren für die eingegangenen Bewerbungen für die Vorschlagsliste für das Amt der Jugendschöffen\*Innen Kenntnis.

Ja-Stimmen: 30  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0  
Befangen: 1

Einstimmig beschlossen.

---

Verteiler:  
30.1.1 E

#### **5.) Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten"**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 047/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:  
„Jahrzehntelang haben wir über Tempo 30 vor Schulen wie in der Heinsheimer Str. oder in der Sinsheimer Str. in Fürfeld diskutiert. „Nicht möglich“ – war lange die Antwort unserer Verkehrsbehörde.

Es musste schon eine EU-Lärmschutzverordnung kommen, damit wir die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduzieren konnten.

Dies ist nur ein Beispiel wie wenig der sonst so gelobten kommunalen Selbstverwaltung hier möglich ist. Dabei wissen die Kommunen am besten wo der Schuh drückt bzw. wie die Verkehrssituation und die Lebensqualität am besten verbessert werden kann.

Wir von der ÖDP begrüßen deshalb den Beitritt zur Initiative. Wir denken, dass die Stimme von inzwischen 742 Kommunen in Berlin nicht mehr überhört werden kann.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" zu. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beitritt herbeizuführen.

Ja-Stimmen: 29  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltungen: 0

Mehrheitlich beschlossen.

---

---

Verteiler:  
50.1.1 E

**6.) Radwegführung Siegelsbacher Straße in Bad Rappenau  
hier: Maßnahmenbeschluss nach Förderzusage**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 054/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er teilt mit, dass aus Naturschutzgründen die Abholzung des Seitenstreifens zum Friedhof hin bereits vorgenommen wurde.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Eine komplette Erneuerung des Straßenbelags ist nicht vorgesehen.
- Beschwerden der Anwohner bezüglich des Rückschnitts sind nicht bekannt.
- Es wird geprüft, ob Radsymbole als inoffizielle Weiterführung des offiziellen Radwegs auf die Straße angebracht werden können.
- Es wird geprüft, ob Fahrradständer neben der Bushaltestelle angebracht werden können.
- Es wird darum gebeten, die Standsicherheit der Mauer vor Entfernung der Erde davor durchzuführen.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Herstellung eines beidseitigen Schutzstreifens für Radfahrer in der Siegelsbacher Straße mit einem Kostenumfang von 580.000 € zu.

Ja-Stimmen: 24  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 7

Einstimmig beschlossen.

---

Verteiler:  
40.1.1 E

**7.) Umrüstung von zwei städtischen Liegenschaften in der  
Kernstadt von Gas auf Fernwärme  
hier: Rathaus, Kirchplatz 4 und Biomarkt, Kirchplatz 24 in  
Bad Rappenau**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 055/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts erklären sich Stadtrat Klaus Ries-Müller und Stadträtin Jutta Ries-Müller gem. §18 GemO für befangen und rücken in den Zuhörerbereich ab.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage. Um den Ausbau in den Ferien gewährleisten zu können wurde von ihm die Verkehrsrechtliche Anordnung und Untersu-

chungen gewünscht, die somit bereits vor Beschlussfassung erfolgt sind.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Das Gebäude, in welchem sich der Bioladen befindet will die Eigentümergesellschaft wohl auch in diesem Zuge auf Fernwärme umstellen, weshalb der Ladenraum des 1000 kleine Dinge, welcher von der Stadt vermietet wird, voraussichtlich ebenfalls Fernwärme erhalten wird.
- Die aufgelisteten Kosten decken alle Anschlusskosten ab außer die zu tauschende Heizung.

Stadtrat Jochen Hirschmann gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist ökologisch sinnvoll, da deutlich CO<sub>2</sub> eingespart wird. Der Anschluss ist aber auch ökonomisch sinnvoll, da die Investitionen deutlich günstiger sind.

Weiterhin ist der Betreuungs- bzw. Wartungsaufwand für die Verwaltung minimal.

Betreff der Versorgungssicherheit ist für uns ein regionaler Anbieter mindestens genauso sicher, wie ein globaler Konzern, der auf einmal kein Gas mehr bekommt.

Die Versorgungssicherheit bei der Fernwärme war in der Vergangenheit immer wieder in der Diskussion. Dabei wurde einfach vorausgesetzt, dass wir für immer und ewig russisches Gas bekommen. Da wurden wir inzwischen eines Besseren belehrt! Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn der letzte Winter so richtig kalt geworden wäre und damit die Gasspeicher nicht ausgereicht hätten!

Wir von der ÖDP werden für einen Anschluss an die das Fernwärmenetz stimmen und bitten die weiteren, noch mit Gas versorgten Objekte zügig auch anzuschließen.“

Stadtrat Timo Reinhardt gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Was die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern nach sich zieht, haben wir alle mehr als jedem Recht ist seit dem kriegerischen Überfall Rußlands auf die Ukraine erlebt. Vermeintlich sichere Versorgungswege sind alles andere als zuverlässig und noch dazu explodieren die Preise. Die nun sichere Versorgung mit Flüssiggas oder noch schlimmer mit Fracking-Erzeugnissen führen uns nur scheinbar aus dieser Misere.

Mit dem jetzt vorliegenden Vorschlag zur Nutzung von Biowärme lösen wir uns nicht nur Stück für Stück von fossilen Energieträgern, sondern nutzen heimische Ressourcen.

Man könnte argumentieren, dass wir uns in neue Abhängigkeiten stürzen. Ja, mit der Fa Bauer haben wir eine Single-Source, eine gewisse Abhängigkeit kann man erkennen. Aber was wäre die Alternative? Weiterhin auf Gas zu setzen und den Disputen Putin, Scheichs oder amerikanische Unternehmen zu unterstützen? Oder mit Wärmepumpen strombasiert zu heizen und damit Abhängigkeiten von Süwag oder anderen Versorgern einzugehen? Weder haben wir eine eigene Wärmeerzeugung noch den eigenen Fusionsreaktor im Keller stehen, daher sind wir auf Energieerzeuger angewiesen.

Doch lieber unterstützten wir hier den heimischen Versorger, der hier wohnt, lebt, Arbeit schafft. Auch haben wir wenige Sitzungen zurück die PV und Solarthermieanlage gut geheißten - jetzt hier gegen den Versorger zu stimmen, würde unsere Arbeit und Entscheidungen in Frage stellen. Genauso wie das von uns allen gelobte Klimaschutzkonzept unseres Klimamanagers, der die Überführung zu Klimaneutralität beschreibt und dargelegt hat.

Eine Ablehnung der Ankopplung hätte zur Folge, dass umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich sein würden, um die Gebäude überhaupt auf die neue Technologie umzurüsten und energetisch bereit zu machen.

Zu den Kosten: Ohne Förderung zur Ausrüstung stehen 227k€ rund 275k gegenüber - Initiale und laufende Kosten kommen uns in Summe bereits teurer, als beim Umstieg auf Fernwärme.

Auch wenn unser Gremium nicht zu 100% vom Anschluss an die Fernwärme überzeugt ist, ist es mittel- bis langfristig die beste Möglichkeit die wir haben und ergreifen müssen. Bei einem NEIN wäre dies auch das Aus für potentielle Nutzung der Fernwärme im Wasserschloss - wie das alternativ gelöst werden sollte, steht in den Sternen.

Aus diesen aufgeführten Gründen wird die CDU dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.“

Stadträtin Gundi Störner teilt in ihrer Stellungnahme für die SPD-Fraktion mit, dass die Auswahl für regenerative Heizungsanlagen leider relativ gering sei und es schön gewesen wäre ein Vergleich aufzuzeigen welche Heizungsform besser ist. Die SPD-Fraktion werde nicht einheitlich abstimmen.

Stadtrat Robin Müller gibt eine Stellungnahme für die Grünen Fraktion ab und erläutert, dass es klimatechnisch und Abhängigkeitstechnisch besser sei eine lokale Heizmöglichkeit der städtischen Liegenschaften zu ermöglichen. Des Weiteren schließen sich diesem Vorhaben auch anliegende Firmen und Anwohner an, was im Allgemeinen sehr gut für Bad Rappenau sei. Die Grünen-Fraktion wird für den Verwaltungsvorschlag stimmen.

Stadtrat Rüdiger Winter gibt für die FW-Fraktion eine Stellungnahme ab und betont in dieser, dass Abhängigkeit immer relativ zu betrachten sei und diese nun von einer externen Stelle zu einer Bad Rappenauer Firma wechsele. Die FW-Fraktion werde auch uneinheitlich abstimmen.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Umrüstung der alten Gasheizungen auf Fernwärme, für die zwei städtischen Liegenschaften „Rathaus Kirchplatz 4“ und „Biomarkt Kirchplatz 24“, mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 226.808,05 €.
2. Die Beauftragung der Fa. MiPlanung GmbH für die Planung und Abwicklung der Gesamtmaßnahme in Höhe von 9.950 € Netto.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt entsprechende Fernwärmelieferverträge mit der Firma Bauerenergie zu verhandeln und zur Beschlussfassung im Gemeinderat vorzulegen.
4. Die Beantragung entsprechender KFW Fördermittel.

Ja-Stimmen: 24  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltungen: 3  
Befangen: 2

Mehrheitlich beschlossen.

---

Verteiler:  
40.4.1 E  
40.3.1 K

#### **8.) Bebauungsplan „Taubenloch Erweiterung“ als Gartenland- erweiterung für die bestehenden Wohngebiete „Taubenloch und Taubenloch II“ in Bad Rappenau Zimmerhof hier: Aufstellungsbeschluss, Zustimmung zum Planentwurf und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie den Trägern öffentlicher Belange**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 049/2023 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Taubenloch Erweiterung“ zur Erweiterung des Gartenlandes nach dem Abgrenzungsplan vom 27.03.2023 (Anlage) zu fassen.
2. dem Vorentwurf der Planung zuzustimmen
3. und dafür die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange anzuordnen.

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Einstimmig beschlossen.

---

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schritfführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei  
Oberbürgermeister